**Nr. 4/2020** (1. Mai)

Der Frühling läd uns ein zum Träumen
Mit zarten Blüten an den Bäumen.
Die Luft ist mild und froh der Sinn,
Viel Hoffnung liegt im Neubeginn.

*Liebe Grüne Freie Leute*

*Zugegeben – die momentan schwierige Zeit ist für uns alle eher ein Alptraum, als sie zum Träumen einlädt. Diese Tatsache vermögen auch blühende Bäume nicht «wettzumachen».*

*Trotzdem – hoffen und vertrauen wir auf die Lockerung der Massnahmen, die uns eine spezielle Art von «Neubeginn» ermöglichen.*

*Liebe Grüsse – u bliibet alli gsund!*

*Marceline Stettler, Präsidentin Grüne Freie Liste GFL Zollikofen*

***

## Abgesagt bzw. auf den 5. Juni verschoben:

### Offene GFL-(Vorstands-)Sitzung - VERSCHOBEN!

Die Offene (Vorstands-)Sitzung findet am 4. Mai auch nicht als Video-Konferenz statt, sondern ist auf den 8. Juni verschoben. Sie findet dann auf jeden Fall an Stelle der angekündigten Jahresversammlung statt - entweder in einem Sitzungszimmer oder als Videokonferenz. Genaueres wird zu gegebener Zeit im entsprechenden Veranstaltungshinweis mitgeteilt. Für den Weg dahin - bitte hier klicken! Alle Interessierten, auch (Noch-)Nicht-Mitglieder, …

Mehr...

## Unsere Reaktion auf die Corona-Krise: Bitte unterschreiben!

Die Petition der GRÜNEN Kanton Bern fordert ein Massnahmenpaket für Pflege, Betreuung, Schule, Soziales und Kita. Denn: Der Einsatz von vielen

Beschäftigten in der ausserordentlichen Lage von Covid-19 zeigt eindrücklich, wie wichtig diese Arbeit Tag für Tag für unsere Gesellschaft ist. Dankbar zeigt die Bevölkerung mit Applaus, dass dieser Einsatz honoriert wird. Leider sieht die finanzielle Entschädigung der meisten Beschäftigten in den Bereichen Pflege, Betreuung, Schule, Soziales, Kleinkinderbetreuung (KITA) etc. alles andere als rosig aus. Die Löhne sind angesichts der Ausbildungen und des Einsatzes zu gering.

> Weitere Informationen - Link zum Unterschreiben...

***

## Trotz Corona-Krise: Wir bleiben aktiv und machen mit:

### Zum Beispiel am 3. Mai: ONLINE-DEMO von Greenpeace, ab 18.00 Uhr, via "Zoom"

Für einen solidarischen und nachhaltigen Wiederaufbau / mit Petition "Covid-Milliarden klimafreundlich einsetzen!"

> Weitere Informationen

### Zum Beispiel am 4. Mai: "Aufruf für einen lokalen und nachhaltigen Neubeginn"

Ein Aufruf von parteilosen Bürgerinnen und Bürgern aus der Westschweiz - zum Start der Sondersession von National- und Ständerat am 4. Mai in der BEA in Bern

> Weitere Informationen

### Zum Beispiel am 15. Mai: "Challenge for future"

Der nächste Aktionstag der Klimastreik-Bewegung, ursprünglich als "Strike for future" geplant, wegen der Corona-Pandemie jetzt aber in einem andern Rahmen

> Weitere Informationen

***

## Es tut sich was bei den Neubauten des Bundes:

### Ökologische Aufwertung der Umgebung gestartet - die Frucht einer GFL-Intervention

Kurz vor Ende 2019 konnte im GFL-Newsletter und auch im MZ berichtet werden, dass nach einer GFL-Intervention - bis in die Reihen des Nationalrats - das zuständige Bundesamt für Bundesbauten (BBL) konkrete Pläne vorgelegt hat: **für eine ökologischere Umgebungsgestaltung beim BIT-Gebäude und den nachfolgenden Bauetappen beim Bahnhof Oberzollikofen**. Die Bauverantwortlichen hatten die Verbesserungen anlässlich einer von der GFL initiierten Aussprache über die bisher triste Umgebungsgestaltung angekündigt. Mit dabei waren neben einer GFL-Delegation und Vertreter der Gemeinde auch Fachleute des BirdLife Schweiz/Schweizer Vogelschutz und des Natur- und Vogelschutzverein Münchenbuchsee und Umgebung (NVM).

**Mitte April** hat uns nun die gefreute Mitteilung der zuständigen BBL-Bereichsleiterin erreicht, dass "erste Massnahmen zur Optimierung der Umgebung" der teils bezogenen, teil im Bau befindllichen Bundesbauten ausgeführt werden. "Es sind dies:

- Bepflanzung und Ansaat des Mergelplatzes
- Abmagerung der Fettwiese entlang den Bahngleisen
- Abmagerung des Grünstreifens entlang der Zufahrtsrampe, Ergänzung mit einheimischen Sträuchern, Ast- und Steinhaufen.
- Zurzeit prüfen wir noch Varianten für mehr Wasserflächen."

**Und siehe da**: **Am 1. Mai** kündigten Markierungen, Absperrbänder und eine zum Schmunzeln verleitende Tafel den Beginn der Bauarbeiten an. "Keine Biodiversitätslandschaft!" hiess es nur für einen kleinen Teil des Mergelplatzes, damit dort der Zugang zur Gebäudetechnik frei bleibt. Auf dem Grossteil der Mergelfläche machte sich bald ein kleiner Bagger zu schaffen, und entlang der Zufahrtsrampe deponierte ein Gärtner erste Steinhaufen - gedacht als Lebensraum für kleine Tiere und karge Böden liebende Pflanzen.

Wir sind gespannt, wie es mit der ökologischen Aufwertung der Umgebung der neuen Bundesbauten weiter geht.

***

## Abgesagt bzw. auf den 11. August verschoben:

### Unsere Jahresversammlung mit Nationalrätin Christine Badertscher

Die GFL-Jahresversammlung wurde wegen der Corona-Einschränkungen auf den 11. August verschoben. Anstelle der Jahresversammlung findet am 4. Juni eine offene (Vorstands-)Sitzung statt - wo, hängt von der weiteren

Entwicklung der Corona-Pandemie und den Vorgaben der Behörden ab. Allenfalls wird sie auch wieder nur als Videokonferenz abgehalten. Weitere Informationen folgen hier. Und hier noch weiterhin gültige Angaben zum verschobenen Programm der …

Mehr...

2 | GRÜNE Kanton Bern

BIOLANDWIRTSCHAFT HAT POTENTIAL

KLIMAFREUNDLICHE LEBENSMITTEL

Christine Badertscher, Kantonsrätin, Vize-Präsidentin GRÜNE Kanton Bern

**Die Biolandwirtschaft wird oft als nicht klimafreundlich verunglimpft, da sie für die Produktion von gleich viel Lebensmitteln etwas mehr Fläche benötigt. Doch die positiven Auswirkungen der Biolandwirtschaft auf das Klima werden dabei oft vernachlässigt. Nun hat FiBL Österreich dazu erstmals eine umfassende Studie durchgeführt. Die Resultate zeigen, dass Bio-Produkte geringere Treibhausgasemissionen als konventionelle Produkte verursachen.**

Bei der Milchproduktion wirkt sich die Limitierung von Kraftfutter positiv auf die Klimabilanz aus (max. 5% Kraftfutter und 100% Futter aus der Schweiz). Mit dieser Regelung wird kein Soja aus Südamerika und praktisch kein Getreide, das die menschliche Ernährung konkurrenziert, eingesetzt.

In den Diskussionen um vegane Ernährung wird vor allem die Kuh als Umweltsünderin abgestempelt. Sie gilt als schlechte Futterverwerterin. Dabei werden Rinder nicht an dem gemessen, wofür sie prädestiniert sind, nämlich Gras in Milch und Fleisch umzuwandeln, sondern daran, wie sie Getreide und Soja verwerten. Daher rühren Angaben, wonach zur Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch 9 Kilogramm Getreide benötigt werden.

**Kuh ist kein Klimakiller**

Die schlechte Ökobilanz der Rinder ist deshalb nur richtig in einer industriellen, kraftfutterbasierten Tierhaltung. Sobald Rinder nur Gras fressen, sieht die Rechnung anders aus: 70% der weltweiten Landwirtschaftsfläche ist Grasland, für den Ackerbau ungeeignet. Wiederkäuer veredeln das für den Menschen unverdauliche Gras zu wertvollen, eiweisshaltigen Lebensmitteln. Wie Anita Idel in ihrem Buch «Die Kuh ist kein Klimakiller» beschreibt, hat die Symbiose von Wiederkäuern und Wiesen zudem einen positiven Einfluss auf den Humusgehalt und somit auf die $CO_2$-Sequestrierung im Boden. Doch die positiven Effekte greifenswerte Wiederkäuer, wie sie die Biolandwirtschaft fördert, sind in der Debatte um die Welternährung aus dem Blick geraten, das muss sich ändern. Das Grasland muss in der Klimadebatte eine ähnliche Bedeutung erhalten wie die Wälder, damit das Potential des Graslandes für die Welternährung und als grosser Kohlenstoffspeicher im Klimaschutz (wieder) beachtet wird.

## Unser aktueller Diskussionsbeitrag zum SVP-MZ-Thema "Klimakiller Kuh"

Nachdem die SVP im MZ verkündet hat, welche "grün-vegane Weltsicht" sie bei uns vermutet, verraten wir hier schon mal, welche grüne Sicht auf den "Klimakiller Kuh" in der Zeitschrift JOURNAL der GRÜNEN KANTON BERN wirklich zu lesen war - geschrieben von Christine Badertscher, die am 11. August bei uns in Zollikofen zu Gast sein wird. Christine Badertscher ist auf einem Bauernhof aufgewachsen, hat an der HAFL in Zollikofen Agrarwissenschaft studiert und beim Schweizer Bauernverband gearbeitet, bis sie - noch vor ihrer Wahl in den Nationalrat - beruflich zur Entwicklungsorganisation SWISSAID wechselte, die sich für die Bäuerinnen und Bauern im Süden engagiert. > Spannende Lektüre!

***

# Ausblick auf GFL-Anlässe im Sommer und (Wahl-)Herbst:

## Nominationsversammlung der GFL für die Gemeindewahlen

An der Nominationsversammlung werden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen vom 29. November 2020 in den Gemeinderat (Exekutive) und in den Grossen Gemeinderat (GGR, Gemeindeparlament) bestimmt. Weil die Mitgliederversammlung am 4. Juni mit Vortrag und Diskussion mit Nationalrätin Christine Badertscher wegen der Corona-Krise nicht stattfinden konnte, wird ihr Programm an diesem Abend nachgeholt. So oder so sind alle Interessierten, …

Mehr...

## Etwas tun in Zollikofen für Mensch und Umwelt – und nicht nur davon reden?

In der Corona-Krise erleben viele ganz persönlich, wie wertvoll solidarisches Handeln und Helfen sind. Und wie wichtig politische Entscheide und staatliche Unterstützung sein können. Vielleicht motiviert uns diese Erfahrung zu verstärktem oder neuem Engagement in der Gemeinde - vielleicht auch in der Gemeindepolitik? Wenn ja, gibt es dazu bald eine Gelegenheit, die sich nur alle vier Jahre bietet: die Gemeindewahlen …

Mehr...

***

# Aktuell geblieben für die nächste Sitzung des

## Gemeindeparlaments, voraussichtlich am 27. Mai:

### GFL-Anträge für Schulraum-Neubau mit Minergie-P und Solarstrom vom Dach

Am 16. März hat der Bundesrat wegen der Coronavirus-Pandemie die Notlage verkündet; am 17. März wurde in Zollikofen die Sitzung des Grossen Gemeinderats (GGR) abgesagt. Am Abend dazwischen hat die GFL-Fraktion ihre vorbereitende Sitzung abgehalten - allerdings nicht wie üblich in einem Sitzungszimmer, sondern in einem digitalen Raum, mittels einer Videokonferenz. Dabei waren sich die sechs Mitglieder der GFL-Fraktion einig: …

Mehr...

***

Weitere Informationen - immer aktuell: www.gfl-zollikofen.ch / www.facebook.com/GFLZollikofen

*PS: Wer den GFL-Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchte, klicke **unten** auf das unterstrichene Wort "**Austragen**".*